

K 13 – j / 09

Jugendhilfe 2009

- Erzieherische Hilfe
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen
- Hilfe für junge Volljährige und andere Aufgaben der Jugendämter
- Ausgaben und Einnahmen



Niedersachsen

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkungen	4
Fachlich Verantwortliche	5
Erläuterungen	6

Tabellenteil

1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	22
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	28
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2009 nach Hilfearten und regionaler Gliederung	34
2. Adoptionen, Pflegschaften, vorläufige Schutzmaßnahmen	
2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen	36
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und regionaler Gliederung	37
2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften, Pflegeerlaubnis und Tagespflegepersonen am 31.12.2009	38
2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2009	39
2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	40
2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2009 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	41
3. Aufwand aus öffentlichen Mitteln für die Jugendhilfe	
3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2009 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen	42
3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe – Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2009 nach Hilfearten	44
3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2009 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	45

Vorbemerkungen

Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder und Jugendhilfe zum 1. Oktober 2005 wurde auch die Kinder- und Jugendhilfestatistik umfangreichen Änderungen unterworfen. Ab dem Berichtsjahr 2007 wird die Statistik der erzieherischen Hilfe nach einem neuen Konzept durchgeführt. Im Rahmen dieser methodischen Umstellung wurden vier bisher getrennte Erhebungsteile zusammengefasst, Erhebungsmerkmale überarbeitet bzw. gestrichen, die Periodizität der Meldungen zum Teil geändert und die Statistik um die Erfassung der Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen sowie der erzieherischen Hilfen nach § 27 SGB VIII erweitert.

Seit der Reform des Jugendhilferechts durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz im Jahr 1991, der letzten grundsätzlichen Neuordnung der Jugendhilfestatistik, bildet das neunte Kapitel (§§ 98 bis 103) des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – die gesetzliche Grundlage der Jugendhilfestatistik. Die Jugendhilfestatistik gliedert sich in mehrere Teile:

- I Erzieherische Hilfen und andere Aufgaben des Jugendamtes
- II Maßnahmen der Jugendarbeit
- III Einrichtungen, Kinder und tätige Personen
- IV Ausgaben und Einnahmen,

wobei I, III überwiegend und IV im jährlichen, II und ein Teil von III im vierjährigen Turnus durchgeführt werden. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse zu I und IV.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) wird jährlich eine Totalerhebung über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte junge Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und -empfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich

und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die gemäß §§ 27, 28-35, 41 SGB VIII durchgeführt werden, sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen gemäß §§ 35a, 41 SGB VIII.

Adoptionen

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

Hierbei handelt es sich um eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen Trägern der Jugendhilfe, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung bei den örtlichen und den freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Ausgaben und Einnahmen

Die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die oberste Landesjugendbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe im Sinne von § 69 Abs. 5 SGB VIII wahrnehmen. Mit der Befragung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder-

und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgabenvolumens und der Ausgabenstruktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

Rechtsgrundlagen

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl. I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das durch Artikel des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu § 99 Abs. 1 bis 6a und 10 SGB VIII.

Fachlich Verantwortliche:

Rita Kube	Teilfachgebietsleiterin	Tel. 0511 9898-2239
Jürgen Plate	Teamleiter	Tel. 0511 9898-2243

Erläuterungen

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Die Erhebung umfasst die folgenden Hilfearten:

Erziehungsberatung (§ 28, 41 SGB VIII): Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten zu melden, die

- mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden
- über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologe/-in, Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-in, therapeutische Fachkraft, ggf. Arzt/Ärztin) und
- wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Nicht erfasst werden Beratungen

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung gemäß § 17 SGB VIII
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen
- rein telefonische Beratungen.

Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII): In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder oder Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII): Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrich-

– tung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII): Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII („Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“) und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche nach Satz 2 („Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“). Einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, soweit ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören nicht Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII): Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (33, 35, 41 SGB VIII): Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr. Der betreute Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII): Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei dieser Hilfeart um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII): „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ betrifft Fälle, in denen die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart ge-

mäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Anmerkungen zu weiteren Erhebungsmerkmalen:

Gründe für die Hilfestellung: Bis zu drei Gründe für die Hilfestellung können angegeben werden. Die Gründe für die Hilfestellung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfestellung geführt haben, hilfeartspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfestellung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt. Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ muss dabei nicht notwendig mit einer Anzeige zu Entzug der elterlichen Sorge (§ 1666 BGB) verbunden sein. Möglich ist auch eine Hilfestellung in Verbindung mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII.

Migrationshintergrund: Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des Kindes aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Lebt ein neuer Partner mit im Haushalt, so soll dessen Situation mit berücksichtigt werden. Zur Einschätzung möglicher Integrationsschwierigkeiten in das gesellschaftliche Leben aufgrund von Sprachproblemen des Kindes ist anzugeben, ob in seiner Familie vorrangig deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

Wirtschaftliche Situation: Hier wird angegeben, ob die Herkunftsfamilie bzw. der junge Mensch Transferleistungen aus den Systemen der sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Dies trifft zu beim Bezug

- von Arbeitslosengeld nach dem SGB II, auch in Verbindung mit Sozialgeld
- von Sozialhilfe oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (3. und 4. Kapitel SGB XII)
- eines Kinderzuschlags.

Zur Herkunftsfamilie zählt dabei auch eine Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 34, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend. Sollten bei einer Beratung nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

Adoptionen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar auf

- ausgesprochene und aufgehobene Adoptionen
- abgebrochene Adoptionspflegen
- vorgemerkte Adoptionsbewerbungen
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Es sollen auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlichen durch deutsche Annehmende erfasst werden, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die sorgerechtliche Maßnahmen eingeleitet wurden und die abgegebenen bzw. gerichtlich ersetzten Sorgeerklärungen nicht miteinander verheirateter Eltern.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII.

Ausgaben und Einnahmen

In der Statistik werden die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe (einschl. der Förderung der freien Träger) nach dem SGB VIII und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden. Die folgenden Angaben werden erhoben:

- Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Ausgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien

- Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einnahmen
- Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen
 - Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Ist-Ausgaben oder Ist-Einnahmen nach der Haushaltsrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der haushaltsmäßigen Belastung auf jeder Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) nicht erfasst. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Ausgaben und von der empfangenden Stelle nicht als Einnahmen zur Statistik gemeldet werden. Sobald die empfangenen Mittel jedoch von der begünstigten Stelle wiederum entweder direkt an Letztempfänger oder aber für eigene Einrichtungen bzw. als Zuschuss an freie Träger verwendet werden, müssen diese Ausgaben unabhängig von ihrer Finanzierung in der

Kinder- und Jugendhilfestatistik angegeben werden. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn keine haushaltsmäßige Belastung des Jugendhilfeträgers vorliegt.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen würden.

Durchlaufende Gelder, z.B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

Die als Saldo der Bruttoausgaben und Einnahmen errechneten „reinen Ausgaben“ einzelner Gebietskörperschaften stimmen daher im Allgemeinen nicht mit dem in der Finanzstatistik ausgewiesenen Nettoaufwand für die Jugendhilfe überein.

Zurzeit werden im Land Niedersachsen die Kommunalhaushalte sukzessive auf das doppelte Rechnungswesen umgestellt. Durch die derzeit noch gemeinsame kamerale Darstellung kann dies systembedingt zu Ungenauigkeiten bei der Aussagekraft führen. Dieser Umstellungsprozess wird voraussichtlich bis zum Jahr 2012 abgeschlossen sein.

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2009 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	4 911	4 249	6 820	1 013	5 807
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	460	377	491	83	408
Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31	4 451	3 872	6 329	930	5 399
Hilfe orientiert am jungen Menschen	42 000	41 989	33 486	13 485	20 001
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	433	181	532	197	335
Erziehungsberatung nach § 28	29 379	30 671	12 193	5 888	6 305
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	1 389	1 296	1 327	239	1 088
Einzelbetreuung nach § 30	3 523	3 081	3 438	706	2 732
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	851	757	1 542	130	1 412
Vollzeitpflege § 33	1 522	1 342	5 770	5 556	214
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	2 861	2 775	5 118	485	4 633
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	276	268	303	107	196
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	1 766	1 311	3 263	177	3 086
Insgesamt	46 911	46 238	40 306	14 498	25 808
und zwar					
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	10 607	9 364	13 077	2 103	10 974
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	4 590	4 365	11 152	6 178	4 974
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	4 911	4 249	6 820	1 013	5 807
Zahl der jungen Menschen	9 501	8 696	14 450	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
Insgesamt							
1	unter 3	4 363	259	182	1 670	-	45
2	3 - 6	6 159	165	138	3 873	-	64
3	6 - 9	8 654	205	130	5 563	177	161
4	9 - 12	9 544	219	134	5 668	320	342
5	12 - 15	9 309	167	104	5 455	231	782
6	15 - 18	9 102	138	74	4 597	395	1 351
7	18 und älter	4 370	69	27	2 553	266	778
8	Insgesamt	51 501	1 222	789	29 379	1 389	3 523
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 454	338	232	4 776	387	714
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 487	173	113	1 276	225	356
männlich							
11	unter 3	2 329	133	98	905	-	27
12	3 - 6	3 504	69	56	2 272	-	34
13	6 - 9	5 230	120	69	3 353	109	91
14	9 - 12	5 839	143	80	3 414	228	226
15	12 - 15	5 061	92	54	2 825	165	493
16	15 - 18	4 498	78	38	2 044	332	797
17	18 und älter	2 171	37	16	1 070	229	497
18	Zusammen	28 632	672	411	15 883	1 063	2 165
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 370	193	81	2 699	310	437
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 031	92	54	730	195	218

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

1 843	26	391	125	-	4	2 030	550	1
1 514	20	323	128	-	72	1 657	468	2
1 512	292	194	197	-	353	2 224	438	3
1 446	350	182	317	27	673	2 567	541	4
1 306	132	168	736	49	283	2 530	932	5
891	31	202	1 164	134	199	2 745	1 393	6
200	-	62	194	66	182	1 266	268	7

8 712	851	1 522	2 861	276	1 766	15 019	4 590	8
--------------	------------	--------------	--------------	------------	--------------	---------------	--------------	----------

1 972	175	272	583	44	193	3 396	913	9
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	---

925	86	104	240	21	81	1 660	385	10
-----	----	-----	-----	----	----	-------	-----	----

männlich

982	19	205	55	-	3	1 083	271	11
820	18	166	73	-	52	896	248	12
876	213	101	116	-	251	1 329	249	13
781	262	92	214	18	461	1 571	331	14
673	103	67	399	30	214	1 478	483	15
440	23	85	520	72	107	1 639	620	16
94	-	35	87	28	94	830	127	17

4 666	638	751	1 464	148	1 182	8 826	2 329	18
--------------	------------	------------	--------------	------------	--------------	--------------	--------------	-----------

1 032	134	125	283	23	134	1 992	444	19
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

511	61	46	111	12	55	1 018	179	20
-----	----	----	-----	----	----	-------	-----	----

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch: 1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
				familien- orientiert ¹⁾			
weiblich							
21	unter 3	2 034	126	84	765	-	18
22	3 - 6	2 655	96	82	1 601	-	30
23	6 - 9	3 424	85	61	2 210	68	70
24	9 - 12	3 705	76	54	2 254	92	116
25	12 - 15	4 248	75	50	2 630	66	289
26	15 - 18	4 604	60	36	2 553	63	554
27	18 und älter	2 199	32	11	1 483	37	281
28	Zusammen	22 869	550	378	13 496	326	1 358
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 084	145	101	2 077	77	277
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 459	81	52	546	30	138

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

861	7	186	70	-	1	947	279	21
694	2	157	55	-	20	761	220	22
636	79	93	81	-	102	895	189	23
665	88	90	103	9	212	996	210	24
633	29	101	337	19	69	1 052	449	25
451	8	117	644	62	92	1 106	773	26
106	-	27	107	38	88	436	141	27
4 046	213	771	1 397	128	584	6 193	2 261	28
940	41	147	300	21	59	1 404	469	29
414	25	58	129	9	26	642	206	30

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	2 869	191	135	1 330	-	35
2	3 - 6	5 509	150	106	3 695	-	44
3	6 - 9	7 668	171	124	5 607	67	107
4	9 - 12	9 306	250	150	6 223	251	211
5	12 - 15	9 189	197	132	5 789	304	440
6	15 - 18	9 560	159	88	5 057	386	1 172
7	18 und älter	6 344	77	31	2 970	288	1 072
8	Insgesamt	50 445	1 195	766	30 671	1 296	3 081
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 129	259	158	4 969	404	627
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 413	153	91	1 347	249	337
männlich							
11	unter 3	1 530	95	67	732	-	17
12	3 - 6	3 091	81	60	2 150	-	20
13	6 - 9	4 522	100	69	3 350	40	60
14	9 - 12	5 647	145	78	3 772	160	136
15	12 - 15	5 193	113	77	3 120	218	282
16	15 - 18	4 881	92	46	2 304	318	724
17	18 und älter	3 232	47	19	1 284	250	679
18	Zusammen	28 096	673	416	16 712	986	1 918
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	5 144	127	74	2 783	322	387
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 998	75	48	764	217	217

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

1 053	8	160	91	-	1	1 197	273	1
1 306	18	200	83	-	13	1 419	317	2
1 294	82	131	95	-	114	1 626	259	3
1 352	309	140	173	16	381	2 227	388	4
1 229	263	159	459	38	311	2 335	656	5
1 107	77	245	1 072	93	192	2 825	1 345	6
408	-	307	802	121	299	1 797	1 127	7

7 749	757	1 342	2 775	268	1 311	13 426	4 365	8
--------------	------------	--------------	--------------	------------	--------------	---------------	--------------	----------

1 812	134	212	556	26	130	3 077	843	9
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	---

834	70	97	253	13	60	1 552	403	10
-----	----	----	-----	----	----	-------	-----	----

männlich

552	7	87	40	-	-	624	137	11
674	16	97	43	-	10	736	155	12
715	54	67	50	-	86	912	136	13
761	238	75	114	10	236	1 347	236	14
684	199	76	263	26	212	1 439	361	15
569	58	103	534	50	129	1 717	651	16
215	-	142	393	59	163	1 160	545	17

4 170	572	647	1 437	145	836	7 935	2 221	18
--------------	------------	------------	--------------	------------	------------	--------------	--------------	-----------

963	105	97	267	10	83	1 817	405	19
-----	-----	----	-----	----	----	-------	-----	----

469	55	40	116	6	39	984	181	20
-----	----	----	-----	---	----	-----	-----	----

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch: 1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 339	96	68	598	-	18
22	3 - 6	2 418	69	46	1 545	-	24
23	6 - 9	3 146	71	55	2 257	27	47
24	9 - 12	3 659	105	72	2 451	91	75
25	12 - 15	3 996	84	55	2 669	86	158
26	15 - 18	4 679	67	42	2 753	68	448
27	18 und älter	3 112	30	12	1 686	38	393
28	Zusammen	22 349	522	350	13 959	310	1 163
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 985	132	84	2 186	82	240
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 415	78	43	583	32	120

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

501	1	73	51	-	1	573	136	21
632	2	103	40	-	3	683	162	22
579	28	64	45	-	28	714	123	23
591	71	65	59	6	145	880	152	24
545	64	83	196	12	99	896	295	25
538	19	142	538	43	63	1 108	694	26
193	-	165	409	62	136	637	582	27
3 579	185	695	1 338	123	475	5 491	2 144	28
849	29	115	289	16	47	1 260	438	29
365	15	57	137	7	21	568	222	30

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
Insgesamt							
1	unter 3	3 239	190	141	534	-	52
2	3 - 6	5 128	176	150	1 295	-	79
3	6 - 9	7 308	210	133	2 316	148	191
4	9 - 12	10 244	366	203	2 677	492	408
5	12 - 15	9 327	217	123	2 340	408	788
6	15 - 18	8 652	173	93	1 881	186	1 232
7	18 und älter	4 042	84	41	1 150	93	688
8	Insgesamt	47 940	1 416	884	12 193	1 327	3 438
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	8 579	377	248	1 831	284	707
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 735	214	140	486	176	348
männlich							
11	unter 3	1 722	109	85	284	-	26
12	3 - 6	2 855	87	73	764	-	46
13	6 - 9	4 213	125	80	1 381	96	103
14	9 - 12	6 297	227	124	1 598	341	287
15	12 - 15	5 559	129	67	1 325	267	512
16	15 - 18	4 672	106	59	841	135	782
17	18 und älter	2 024	36	21	477	78	419
18	Zusammen	27 342	819	509	6 670	917	2 175
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	4 939	231	154	1 053	205	452
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 226	136	90	284	129	224

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten.

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

Insgesamt

1 860	23	504	74	-	2	2 024	601	1
2 461	26	846	168	-	77	2 627	1 032	2
2 515	260	969	347	-	352	3 191	1 363	3
2 533	740	1 045	704	25	1 254	4 335	1 838	4
2 108	409	1 031	1 208	50	768	3 821	2 275	5
1 518	84	1 022	1 996	136	424	3 115	3 051	6
575	-	353	621	92	386	1 385	992	7

13 570	1 542	5 770	5 118	303	3 263	20 498	11 152	8
---------------	--------------	--------------	--------------	------------	--------------	---------------	---------------	----------

3 052	323	821	843	43	298	4 521	1 734	9
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-------	---

1 576	154	268	329	25	159	2 330	639	10
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

männlich

973	14	272	42	-	2	1 064	322	11
1 342	21	444	91	-	60	1 436	546	12
1 392	190	475	199	-	252	1 829	699	13
1 407	569	525	458	18	867	2 704	1 036	14
1 137	312	540	735	38	564	2 293	1 297	15
790	73	512	1 069	79	285	1 842	1 599	16
275	-	175	315	46	203	782	495	17

7 316	1 179	2 943	2 909	181	2 233	11 950	5 994	18
--------------	--------------	--------------	--------------	------------	--------------	---------------	--------------	-----------

1 644	250	417	449	29	209	2 645	906	19
-------	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

891	115	142	182	17	106	1 407	347	20
-----	-----	-----	-----	----	-----	-------	-----	----

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Noch: 1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
weiblich							
21	unter 3	1 517	81	56	250	-	26
22	3 - 6	2 273	89	77	531	-	33
23	6 - 9	3 095	85	53	935	52	88
24	9 - 12	3 947	139	79	1 079	151	121
25	12 - 15	3 768	88	56	1 015	141	276
26	15 - 18	3 980	67	34	1 040	51	450
27	18 und älter	2 018	48	20	673	15	269
28	Zusammen	20 598	597	375	5 523	410	1 263
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	3 640	146	94	778	79	255
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 509	78	50	202	47	124

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	

weiblich

887	9	232	32	-	-	960	279	21
1 119	5	402	77	-	17	1 191	486	22
1 123	70	494	148	-	100	1 362	664	23
1 126	171	520	246	7	387	1 631	802	24
971	97	491	473	12	204	1 528	978	25
728	11	510	927	57	139	1 273	1 452	26
300	-	178	306	46	183	603	497	27
6 254	363	2 827	2 209	122	1 030	8 548	5 158	28
1 408	73	404	394	14	89	1 876	828	29
685	39	126	147	8	53	923	292	30

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	18.261	228	79	14 356	236	644
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	28 587	665	381	15 023	1 153	2 879
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 714	3	1	2 246	56	112
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 605	33	15	1 760	140	218
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	300	25	20	-		
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 785	97	36	2 924	172	257
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	6 263	40	23	4 995	252	168
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	63	5	3	-	2	11
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	9 781	325	216	3 095	459	1 678
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	390	56	29	2	10	93
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 749	81	38	1	38	285
12	Insgesamt	46 848	893	460	29 379	1 389	3 523

1) Anzahl der Hilfen - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
723	78	1 380	405	102	109	1 754	1 887	1
3 728	773	142	2 456	174	1 657	8 853	2 703	2
153	43	-	70	2	29	364	71	3
266	40	7	94	10	37	687	103	4
150	12	1	23	3	5	245	29	5
514	224	6	426	26	139	1 203	465	6
293	120	6	319	1	69	859	330	7
16	7	-	18	-	4	40	18	8
1 847	255	94	1 229	112	687	4 380	1 365	9
104	2	14	53	4	52	235	78	10
385	70	14	224	16	635	840	244	11
4 451	851	1 522	2 861	276	1 766	10 607	4 590	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	18 978	227	81	15 323	283	590
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	27 260	638	355	15 348	1 013	2 491
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	2 746	4	-	2 338	43	105
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 624	26	11	1 773	121	216
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	250	21	11	-	16	48
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 732	109	33	2 949	157	240
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	6 139	44	19	5 007	221	153
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	69	10	6	-	2	4
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	8 991	301	195	3 280	403	1 389
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	277	46	31	-	13	65
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	1 432	77	49	1	37	271
12	Insgesamt	46 238	865	436	30 671	1 296	3 081

1) Anzahl der Hilfen - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
657	83	1 239	402	100	74	1 675	1 756	1
3 215	674	103	2 373	168	1 237	7 689	2 609	2
115	49	3	61	4	24	312	68	3
296	41	1	98	15	37	692	104	4
116	12	-	31	1	5	192	41	5
504	216	4	399	28	126	1 148	454	6
252	95	3	311	3	50	754	318	7
18	8	-	20	3	4	37	21	8
1 551	178	72	1 242	90	485	3 658	1 359	9
48	6	7	38	6	48	148	54	10
315	69	13	173	18	458	748	190	11
3 872	757	1 342	2 775	268	1 311	9 364	4 365	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Träger	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert ¹⁾	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	14 498	280	83	5 888	239	706
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	25 808	743	408	6 305	1 088	2 732
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 730	4	2	984	96	131
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 667	47	31	496	108	207
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	333	36	23	-	25	53
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 116	108	29	1 091	247	289
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	4 038	38	20	2 506	80	147
8	Sonstige Religionsgemeinschaft öffentlichen Rechts ²⁾	111	7	6	-	6	12
9	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	10 589	354	224	1 225	452	1 485
10	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	575	62	31	2	21	104
11	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	2 649	87	42	1	53	304
12	Insgesamt	40 306	1 023	491	12 193	1 327	3 438

1) Anzahl der Hilfen - 2) Einschließlich Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
930	130	5 556	485	107	177	2 103	6 178	1
5 399	1 412	214	4 633	196	3 086	10 974	4 974	2
275	75	3	97	4	61	578	101	3
406	57	9	242	9	86	815	251	4
159	10	1	33	4	12	249	47	5
805	449	10	814	30	273	1 835	858	6
409	244	12	446	6	150	902	463	7
34	9	-	30	1	12	61	30	8
2 558	441	134	2 490	118	1 332	5 078	2 677	9
137	1	29	107	7	105	293	147	10
616	126	16	374	17	1 055	1 163	400	11
6 329	1 542	5 770	5 118	303	3 263	13 077	11 152	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt ¹⁾	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
				familienorientiert ¹⁾			
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	18 825	342	186	13 324	641	857
2	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	18 152	393	206	10 407	438	1 526
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 274	141	64	4 744	255	737
4	Eltern sind verstorben	228	6	4	107	7	25
5	Unbekannt	1 432	11	-	797	48	378
6	Insgesamt	46 911	893	460	29 379	1 389	3 523
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	15 039	531	381	5 201	640	1 753
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	18 648	297	145	13 890	581	782
9	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	17 790	403	206	10 851	434	1 318
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	8 254	148	81	5 045	236	633
11	Eltern sind verstorben	251	6	3	117	6	30
12	Unbekannt	1 295	11	1	768	39	318
13	Insgesamt	46 238	865	436	30 671	1 296	3 081
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	14 236	540	289	5 440	608	1 551
Hilfen/Beratungen am 31.12.							
15	Eltern leben zusammen	14 112	411	191	5 438	550	924
16	Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	17 332	456	236	4 471	486	1 624
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	7 582	147	61	2 016	258	714
18	Eltern sind verstorben	331	3	2	44	2	27
19	Unbekannt	949	6	1	224	31	149
20	Insgesamt	40 306	1 023	491	12 193	1 327	3 438
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	19 780	608	324	2 334	713	1 860

1) Anzahl der Hilfen

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 464	262	267	580	68	1 020	3 394	918	1
2 187	370	861	1 385	105	480	4 681	2 341	2
730	215	325	830	93	204	1 995	1 189	3
4	3	32	30	4	10	40	63	4
66	1	37	36	6	52	497	79	5
4 451	851	1 522	2 861	276	1 766	10 607	4 590	6
2 931	507	1 188	1 713	143	432	6 043	3 019	7
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 284	237	221	564	65	727	3 008	883	8
1 933	352	732	1 281	108	378	4 204	2 124	9
632	166	292	841	82	179	1 730	1 165	10
10	1	34	39	4	4	48	74	11
13	1	63	50	9	23	374	119	12
3 872	757	1 342	2 775	268	1 311	9 364	4 365	13
2 547	474	1 000	1 627	141	308	5 395	2 777	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
2 183	528	1 071	990	76	1 941	4 374	2 173	15
3 061	651	3 145	2 487	125	826	5 999	5 745	16
1 013	350	1 122	1 466	89	407	2 408	2 623	17
9	3	150	72	3	18	41	223	18
63	10	282	103	10	71	255	388	19
6 329	1 542	5 770	5 118	303	3 263	13 077	11 152	20
4 394	929	4 668	3 372	163	739	8 127	8 186	21

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe

1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	darunter		Erziehungsberatung § 28
				Hilfe zur Erziehung § 27	familienorientiert ²⁾	
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	883	1 320	66	39	370
2	Unzureichende Förderung/Be-treuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 264	4 442	250	132	927
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 691	3 965	91	51	1 667
4	Eingeschränkte Erziehungs-kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	7 107	14 841	415	244	7 027
5	Belastungen des jungen Men-schen durch Problemlagen der Eltern	3 771	7 363	188	112	4 094
6	Belastungen des jungen Men-schen durch familiäre Konflikte	11 197	18 259	200	113	14 024
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhal-ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	7 251	13 716	228	100	7 108
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see-lische Probleme des jungen Menschen	5 429	11 476	143	70	7 366
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 039	12 363	254	102	7 243
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig-keitswechsel	282	282	1	-	-
11	Insgesamt	46 914	88 027	1 836	963	49 826

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund - 2) Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe								lfd. Nr.
Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	
12	94	159	20	351	231	5	12	1
149	439	1 297	223	545	526	30	56	2
28	130	732	64	560	628	23	42	3
308	1 247	3 011	492	663	1 377	108	193	4
124	627	1 027	120	363	617	74	129	5
288	976	1 359	208	214	777	95	118	6
919	1 912	1 163	393	115	1 183	112	583	7
287	738	698	220	114	671	58	1 181	8
497	1 289	775	382	60	719	100	1 044	9
-	-	-	-	166	103	3	9	10
2 612	7 452	10 221	2 122	3 151	6 832	608	3 367	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Noch: 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.

lfd. Nr.	Gründe für die Hilfgewährung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter		Erziehungsberatung § 28
					familienorientiert ²⁾		
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	1 421	2 145	53	34	183	
2	Unzureichende Förderung/Be- treuung/Versorgung des jun- gen Menschen in der Familie	3 661	7 699	311	157	331	
3	Gefährdung des Kindeswohls	3 864	6 059	72	37	605	
4	Eingeschränkte Erziehungs- kompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	6 799	16 408	456	259	3 142	
5	Belastungen des jungen Men- schen durch Problemlagen der Eltern	3 557	7 783	191	106	2 141	
6	Belastungen des jungen Men- schen durch familiäre Konflikte	6 030	11 901	213	111	6 218	
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhal- ten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	5 119	11 064	271	122	3 083	
8	Entwicklungsauffälligkeiten/see- lische Probleme des jungen Menschen	3 940	9 470	179	80	3 279	
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4 442	10 608	387	136	3 099	
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	1 476	1 476	-	-	-	
11	Insgesamt	40 309	84 613	2 133	1 042	22 081	

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund - 2) Angaben hilfebezogen

Davon nach Art der Hilfe								
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ²⁾	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	lfd. Nr.
20	109	223	35	1 055	434	7	26	1
288	583	2 100	440	2 221	1 270	40	115	2
62	171	1 010	104	2 384	1 520	27	104	3
481	1 385	4 447	857	2 488	2 632	128	392	4
159	676	1 534	217	1 410	1 135	62	258	5
272	950	1 892	359	520	1 142	101	234	6
632	1 595	1 558	698	233	1 791	127	1 076	7
252	726	1 043	372	299	1 137	54	2 129	8
611	1 360	1 097	714	123	1 078	122	2 017	9
-	-	-	-	1 177	278	1	20	10
2 777	7 555	14 904	3 796	11 910	12 417	669	6 371	11

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfen für junge Volljährige

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2009 nach Kreisen und Hilfearten

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt ¹⁾	Familienorientierte Hilfen			davon	
			zusammen	davon		zusammen	davon
				Hilfe zur Erziehung § 27 ¹⁾	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 ¹⁾		
101	Braunschweig, Stadt	1 605	72	2	70	1 533	-
102	Salzgitter, Stadt	569	112	5	107	457	1
103	Wolfsburg, Stadt	506	21	-	21	485	-
151	Gifhorn	629	138	2	136	491	-
152	Göttingen	1 582	264	1	263	1 318	-
153	Goslar	1 171	164	28	136	1 007	8
154	Helmstedt	604	68	-	68	536	-
155	Northeim	513	96	3	93	417	1
156	Osterode am Harz	670	91	-	91	579	-
157	Peine	569	96	33	63	473	24
158	Wolfenbüttel	574	86	23	63	488	1
1	Braunschweig	8 992	1 208	97	1 111	7 784	35
241	Region Hannover	4 736	815	2	813	3 921	15
251	Diepholz	569	94	4	90	475	15
252	Hamelnd-Pyrmont	826	105	-	105	721	1
254	Hildesheim	1 587	331	9	322	1 256	16
255	Holzminde	383	89	-	89	294	5
256	Nienburg (Weser)	513	124	13	111	389	28
257	Schaumburg	768	92	4	88	676	20
2	Hannover	9 382	1 650	32	1 618	7 732	100
351	Celle	1 138	279	31	248	859	97
352	Cuxhaven	896	147	-	147	749	9
353	Harburg	1 150	199	-	199	951	-
354	Lüchow-Dannenberg	544	185	116	69	359	2
355	Lüneburg	664	171	7	164	493	-
356	Osterholz	563	82	18	64	481	35
357	Rotenburg (Wümme)	1 213	204	1	203	1 009	-
358	Soltau-Fallingbostel	731	148	8	140	583	2
359	Stade	567	110	12	98	457	7
360	Uelzen	567	130	1	129	437	1
361	Verden	616	119	-	119	497	-
3	Lüneburg	8 649	1 774	194	1 580	6 875	153
401	Delmenhorst, Stadt	607	88	3	85	519	3
402	Emden, Stadt	104	10	3	7	94	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	1 225	257	20	237	968	-
404	Osnabrück, Stadt	1 533	168	63	105	1 365	1
405	Wilhelmshaven, Stadt	167	-	-	-	167	-
451	Ammerland	536	94	-	94	442	-
452	Aurich	1 221	173	15	158	1 048	-
453	Cloppenburg	720	181	-	181	539	-
454	Emsland	2 381	276	19	257	2 105	126
455	Friesland	678	184	1	183	494	37
456	Grafschaft Bentheim	546	59	29	30	487	2
457	Leer	823	175	-	175	648	26
458	Oldenburg	339	89	5	84	250	-
459	Osnabrück	1 085	189	-	189	896	49
460	Vechta	788	171	10	161	617	-
461	Wesermarsch	215	-	-	-	215	-
462	Wittmund	317	74	-	74	243	-
4	Weser-Ems	13 285	2 188	168	2 020	11 097	244
	Niedersachsen	40 308	6 820	491	6 329	33 488	532

1) Anzahl der Hilfen

Hilfen, orientiert am jungen Menschen								Schl.- Nr.
davon								
Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35	Eingliederungs- hilfe für see- lisch behin- derte junge Menschen § 35 a	
776	113	257	28	122	164	37	36	101
205	29	23	13	82	73	-	31	102
175	14	91	-	64	67	6	68	103
125	-	26	29	110	55	43	103	151
395	45	205	101	212	135	12	213	152
382	42	71	8	200	63	1	232	153
71	37	157	11	101	52	2	105	154
-	17	68	43	139	135	-	14	155
161	44	64	52	95	120	17	26	156
67	37	5	21	76	78	8	157	157
282	35	31	9	29	48	7	46	158
2 639	413	998	315	1 230	990	133	1 031	1
1 718	112	271	161	444	814	6	380	241
262	11	20	13	50	83	8	13	251
343	5	30	33	179	110	4	16	252
267	24	123	110	159	229	-	328	254
40	7	49	32	82	64	-	15	255
70	6	46	50	47	115	1	26	256
29	6	146	55	140	163	82	35	257
2 729	171	685	454	1 101	1 578	101	813	2
91	151	77	30	228	122	-	63	351
298	29	53	32	189	121	1	17	352
119	20	213	55	169	132	2	241	353
6	-	141	40	105	36	1	28	354
-	14	150	27	117	134	1	50	355
175	1	72	29	80	75	1	13	356
303	116	161	30	200	167	-	32	357
188	12	79	10	177	95	-	20	358
2	14	63	18	156	116	2	79	359
134	51	97	7	80	59	5	3	360
236	1	24	30	133	58	1	14	361
1 552	409	1 130	308	1 634	1 115	14	560	3
190	18	28	40	80	135	4	21	401
80	-	-	-	11	2	1	-	402
370	76	123	20	158	199	-	22	403
890	-	66	24	121	131	-	132	404
167	-	-	-	-	-	-	-	405
226	15	46	23	69	63	-	-	451
663	4	7	10	227	101	-	36	452
191	-	30	62	31	145	-	80	453
862	69	64	122	403	213	1	245	454
129	26	53	9	136	63	-	41	455
263	72	9	5	84	39	3	10	456
132	30	10	57	251	106	26	10	457
139	1	18	15	16	31	6	24	458
497	3	80	27	29	100	-	111	459
210	15	78	29	99	77	-	109	460
215	-	-	-	-	-	-	-	461
49	5	13	22	90	30	14	20	462
5 273	334	625	465	1 805	1 435	55	861	4
12 193	1 327	3 438	1 542	5 770	5 118	303	3 265	

2.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2009 nach Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und ausgewählten Merkmalen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich	191	9	103	79	167	6	18
unter 1	2	-	2	-	2	-	-
1 - 3	49	2	4	43	48	-	1
3 - 6	33	2	18	13	28	1	4
6 - 9	26	3	16	7	23	1	2
9 - 12	32	1	26	5	30	-	2
12 - 15	32	1	24	7	23	4	5
15 - 18	17	-	13	4	13	-	4
Weiblich	159	3	98	58	144	-	15
unter 1	2	-	2	-	1	-	1
1 - 3	38	-	7	31	36	-	2
3 - 6	21	-	9	12	20	-	1
6 - 9	21	-	17	4	20	-	1
9 - 12	32	-	27	5	30	-	2
12 - 15	26	1	21	4	21	-	5
15 - 18	19	2	15	2	16	-	3
Insgesamt	350	12	201	137	311	6	33
unter 1	4	-	4	-	3	-	1
1 - 3	87	2	11	74	84	-	3
3 - 6	54	2	27	25	48	1	5
6 - 9	47	3	33	11	43	1	3
9 - 12	64	1	53	10	60	-	4
12 - 15	58	2	45	11	44	4	10
15 - 18	36	2	28	6	29	-	7
Deutsche							
Zusammen	292	9	165	118	284	4	4
unter 1	4	-	4	-	3	-	1
1 - 3	78	2	10	66	78	-	-
3 - 6	47	2	25	20	45	1	1
6 - 9	44	2	31	11	42	1	1
9 - 12	56	1	45	10	56	-	-
12 - 15	38	1	31	6	35	-	1
15 - 18	25	1	19	5	25	2	-
männlich	158	8	84	66	154	4	-
weiblich	134	1	81	52	130	-	4
Nichtdeutsche							
Zusammen	58	3	36	19	27	2	29
unter 1	-	-	-	-	-	-	-
1 - 3	9	-	1	8	6	-	3
3 - 6	7	-	2	5	3	-	4
6 - 9	3	1	2	-	1	-	2
9 - 12	8	-	8	-	4	-	4
12 - 15	20	1	14	5	9	2	9
15 - 18	11	1	9	1	4	-	7
männlich	33	1	19	13	13	2	18
weiblich	25	2	17	6	14	-	11

2.2 Das Adoptionswesen 2009 nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung			
		insgesamt	je 10 000 Kinder und Jugendliche	in Adoptions- pflege unterge- brachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen am Jahresende	vorgemerkte Adoptionsbewer- bungen auf je eines/ einen zur Adoption vorgemerkten Kin- des/Jugendlichen
101	Braunschweig, Stadt	7	2	9	-	17	-
102	Salzgitter, Stadt	13	7	4	-	12	-
103	Wolfsburg, Stadt	5	3	4	1	21	21
151	Gifhorn	8	2	3	3	14	5
152	Göttingen	23	6	19	2	21	11
153	Goslar	10	5	11	4	23	6
154	Helmstedt	5	3	3	-	13	-
155	Northeim	3	1	3	-	34	-
156	Osterode am Harz	4	3	8	1	4	4
157	Peine	4	2	7	-	16	-
158	Wolfenbüttel	7	3	14	-	32	-
1	Braunschweig	89	3	85	11	207	19
241	Region Hannover	43	2	76	-	35	-
251	Diepholz	14	4	3	4	18	5
252	HamelN-Pyrmont	4	2	6	2	3	2
254	Hildesheim	13	3	19	-	22	-
255	Holzminde	-	-	1	1	2	2
256	Nienburg (Weser)	2	1	1	-	10	-
257	Schaumburg	9	3	2	-	25	-
2	Hannover	85	2	108	7	115	16
351	Celle	7	2	4	5	22	4
352	Cuxhaven	3	1	2	1	36	36
353	Harburg	12	3	4	-	17	-
354	Lüchow-Dannenberg	1	1	-	-	1	-
355	Lüneburg	7	2	6	3	13	4
356	Osterholz	8	4	3	-	34	-
357	Rotenburg (Wümme)	4	1	2	-	5	-
358	Soltau-Fallingb.ostel	6	2	-	1	19	19
359	Stade	3	1	20	-	26	-
360	Uelzen	6	4	1	2	5	3
361	Verden	8	3	5	-	30	-
3	Lüneburg	65	2	47	12	208	17
401	Delmenhorst, Stadt	1	1	1	5	10	2
402	Emden, Stadt	-	-	-	-	8	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	6	2	2	-	4	-
404	Osnabrück, Stadt	8	3	4	14	47	3
405	Wilhelmshaven, Stadt	5	4	1	4	-	-
451	Ammerland	6	3	2	-	7	-
452	Aurich	11	3	15	-	22	-
453	Cloppenburg	10	3	-	-	11	-
454	Emsland	23	4	14	2	93	47
455	Friesland	1	1	1	6	7	1
456	Grafschaft Bentheim	10	4	5	-	14	-
457	Leer	5	2	4	-	21	-
458	Oldenburg	3	1	6	-	11	-
459	Osnabrück	9	1	9	-	43	-
460	Vechta	9	3	4	1	31	31
461	Wesermarsch	1	1	2	-	8	-
462	Wittmund	3	3	3	3	8	3
4	Weser-Ems	111	2	73	35	345	10
	Niedersachsen	350	2	313	65	875	13

2.3 Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften, in Pflege und Tagespflegepersonen 2009 nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tagespflegepersonen, für die eine Pflege-erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
		unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften	für die eine Pflege-erlaubnis erteilt wurde			
		gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		Insgesamt	Insgesamt	davon		
				Insgesamt	dar. in Unterhaltspflegschaft			in Voll-pflege	in Wochen-pflege	
101	Braunschweig, Stadt	16	75	107	9	2 226	1	1	-	147
102	Salzgitter, Stadt	6	40	37	1	1 556	99	99	-	84
103	Wolfsburg, Stadt	11	37	29	-	1 130	74	74	-	71
151	Gifhorn	17	85	48	2	2 163	5	5	-	116
152	Göttingen	17	141	125	-	2 451	-	-	-	50
153	Goslar	11	45	64	-	1 024	-	-	-	77
154	Helmstedt	15	22	47	-	1 066	9	9	-	44
155	Northeim	10	61	82	-	2 227	-	-	-	-
156	Osterode am Harz	8	65	47	-	1 099	95	95	-	-
157	Peine	8	49	46	-	801	78	78	-	72
158	Wolfenbüttel	-	55	58	-	1 133	134	134	-	124
1	Braunschweig	119	675	690	12	16 876	495	495	-	785
241	Region Hannover	259	298	448	38	9 800	5	5	-	863
251	Diepholz	14	102	80	2	1 663	7	7	-	282
252	Hamel-Pyrmont	11	72	71	-	1 722	158	158	-	108
254	Hildesheim	12	118	107	1	2 606	39	39	-	76
255	Holzwinden	7	60	41	-	697	-	-	-	-
256	Nienburg (Weser)	13	58	90	2	1 768	-	-	-	88
257	Schaumburg	6	57	85	-	1 361	-	-	-	152
2	Hannover	322	765	922	43	19 617	209	209	-	1 569
351	Celle	23	97	101	-	1 136	176	176	-	69
352	Cuxhaven	14	83	110	3	1 462	250	250	-	248
353	Harburg	4	52	51	-	1 068	3	3	-	220
354	Lüchow-Dannenberg	3	13	56	1	604	108	108	-	67
355	Lüneburg	37	102	100	30	1 757	57	57	-	112
356	Osterholz	6	65	83	5	924	81	81	-	69
357	Rotenburg (Wümme)	16	73	130	3	1 147	244	244	-	186
358	Soltau-Fallingb.ostel	11	85	37	-	1 445	1	1	-	130
359	Stade	12	96	50	-	1 333	-	-	-	206
360	Uelzen	9	18	32	-	1 230	4	3	1	102
361	Verden	10	47	48	-	819	1	1	-	171
3	Lüneburg	145	731	798	42	12 925	925	924	1	1 580
401	Delmenhorst, Stadt	5	138	20	-	1 652	79	79	-	61
402	Emden, Stadt	11	30	8	-	802	-	-	-	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	15	45	103	-	2 412	2	2	-	68
404	Osnabrück, Stadt	6	119	57	-	1 694	1	1	-	165
405	Wilhelmshaven, Stadt	11	72	37	-	1 381	7	7	-	-
451	Ammerland	2	42	31	-	748	2	2	-	94
452	Aurich	23	116	78	-	2 677	-	-	-	-
453	Cloppenburg	19	24	58	-	938	109	108	1	142
454	Emsland	27	544	143	-	1 710	124	124	-	26
455	Friesland	5	58	63	3	732	-	-	-	-
456	Grafschaft Bentheim	8	51	33	-	1 253	-	-	-	132
457	Leer	26	86	87	3	1 467	-	-	-	152
458	Oldenburg	7	32	24	1	1 245	2	2	-	110
459	Osnabrück	25	162	565	-	1 789	-	-	-	-
460	Vechta	8	54	53	-	959	-	-	-	169
461	Wesermarsch	8	48	107	-	673	3	3	-	81
462	Wittmund	49	-	-	-	499	-	-	-	66
4	Weser-Ems	255	1 621	1 467	7	22 631	329	328	1	1 266
	Niedersachsen	841	3 792	3 877	104	72 049	1 958	1 956	2	5 200

2.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen 2009 nach regionaler Gliederung

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorgeerklärungen	
		Aufrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maß- nahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personen- sorgerechts ganz oder teil- weise auf das Jugendamt		insgesamt	darunter ersetzte
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts		
101	Braunschweig, Stadt	21	21	16	2	641	-
102	Salzgitter, Stadt	28	24	20	1	108	-
103	Wolfsburg, Stadt	73	41	16	-	200	-
151	Gifhorn	19	15	10	5	145	-
152	Göttingen	49	49	34	7	524	-
153	Goslar	9	36	4	2	120	-
154	Helmstedt	-	-	-	-	97	-
155	Northeim	-	-	-	-	220	-
156	Osterode am Harz	11	8	7	4	128	-
157	Peine	-	-	-	-	133	-
158	Wolfenbüttel	28	27	10	3	163	-
1	Braunschweig	238	221	117	24	2 479	-
241	Region Hannover	176	149	85	24	2 829	-
251	Diepholz	16	16	14	1	67	-
252	Hamelnd-Pyrmont	22	19	6	3	184	-
254	Hildesheim	20	76	73	8	439	-
255	Holz Minden	5	2	2	-	-	-
256	Nienburg (Weser)	27	27	27	8	177	-
257	Schaumburg	13	7	6	4	244	-
2	Hannover	279	296	213	48	3 940	-
351	Celle	29	12	7	1	59	-
352	Cuxhaven	-	37	37	3	71	-
353	Harburg	42	28	12	6	377	-
354	Lüchow-Dannenberg	9	10	8	4	96	-
355	Lüneburg	8	8	7	1	417	-
356	Osterholz	-	-	-	-	157	-
357	Rotenburg (Wümme)	41	36	29	3	180	-
358	Soltau-Fallingbostel	6	5	5	-	167	-
359	Stade	14	23	21	5	296	-
360	Uelzen	17	18	17	4	116	-
361	Verden	11	11	5	3	152	-
3	Lüneburg	177	188	148	30	2 088	-
401	Delmenhorst, Stadt	30	24	17	5	45	-
402	Emden, Stadt	-	-	-	-	138	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	40	45	42	3	459	-
404	Osnabrück, Stadt	72	39	29	8	214	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	41	25	4	222	-
451	Ammerland	3	3	3	3	205	-
452	Aurich	-	-	-	-	332	-
453	Cloppenburg	15	15	9	-	91	-
454	Emsland	60	65	63	14	168	-
455	Friesland	-	4	4	-	48	-
456	Grafschaft Bentheim	4	1	1	1	111	-
457	Leer	33	34	34	6	229	-
458	Oldenburg	10	5	5	1	136	-
459	Osnabrück	54	44	38	-	248	-
460	Vechta	9	18	10	9	70	-
461	Wesermarsch	22	38	31	16	29	-
462	Wittmund	3	2	2	-	61	-
4	Weser-Ems	383	378	313	70	2 806	-
	Niedersachsen	1 077	1 083	791	172	11 313	-

2.5 Vorläufige Schutzmaßnahmen

Kinder und Jugendliche 2009 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren Staatsangehörigkeit Trägergruppe	Insgesamt	Inobhutnahme			Herausnahme	Davon (Sp. 1) Unterbringung während der Maßnahme		
		zusammen	davon			bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung				
Männlich	1 428	1 421	276	1 145	7	313	1 021	94
unter 3	148	145	-	145	3	79	43	26
3 - 6	119	119	-	119	-	54	46	19
6 - 9	95	94	2	92	1	40	46	9
9 - 12	134	133	12	121	1	33	87	14
12 - 14	153	152	33	119	1	23	124	6
14 - 16	339	338	83	255	1	38	292	9
16 - 18	440	440	146	294	-	46	383	11
deutsch	1 221	1 214	244	970	7	275	857	89
nichtdeutsch	207	207	32	175	-	38	164	5
Weiblich	1 588	1 583	485	1 098	5	359	1 144	85
unter 3	141	140	-	140	1	81	43	17
3 - 6	94	92	-	92	2	48	36	10
6 - 9	71	71	2	69	-	32	36	3
9 - 12	116	115	14	101	1	41	64	11
12 - 14	198	197	52	145	1	44	142	12
14 - 16	490	490	191	299	-	56	421	13
16 - 18	478	478	226	252	-	57	402	19
deutsch	1 375	1 370	420	950	5	327	968	80
nichtdeutsch	213	213	65	148	-	32	176	5
Insgesamt	3 016	3 004	761	2 243	12	672	2 165	179
unter 3	289	285	-	285	4	160	86	43
3 - 6	213	211	-	211	2	102	82	29
6 - 9	166	165	4	161	1	72	82	12
9 - 12	250	248	26	222	2	74	151	25
12 - 14	351	349	85	264	2	67	266	18
14 - 16	829	828	274	554	1	94	713	22
16 - 18	918	918	372	546	-	103	785	30
deutsch	2 596	2 584	664	1 920	12	602	1 825	169
nichtdeutsch	420	420	97	323	-	70	340	10
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	828	828	221	607	-	180	589	59
bei einem Elternteil mit Stiefel- eltern- oder Partner	558	558	147	391	-	137	390	31
bei alleinerziehendem Elternteil	999	999	227	772	-	244	692	63
bei Großeltern/Verwandten	77	75	17	58	2	33	39	5
in einer Pflegefamilie	84	82	20	62	2	25	51	8
bei einer sonstigen Person	53	53	29	24	-	12	40	1
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	233	225	39	186	8	18	204	11
in einer Wohngemeinschaft	6	6	3	3	-	-	6	-
in eigener Wohnung	8	8	5	3	-	1	7	-
ohne feste Unterkunft	76	76	22	54	-	12	63	1
an unbekanntem Ort	94	94	11	83	-	10	84	-
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 415	2 403	601	1 802	12	573	1 703	139
Träger der freien Jugendhilfe	601	601	160	441	-	99	462	40

2.6 Vorläufige Schutzmaßnahmen 2009 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung
Kinder und Jugendliche 2009 nach Alter und Geschlecht, Art der Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Inobhutnahme					Heraus- nahme
			unter 14	14 - 18	zusammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	
101	Braunschweig, Stadt	219	108	111	219	109	110	33	186	-
102	Salzgitter, Stadt	22	14	8	22	6	16	7	15	-
103	Wolfsburg, Stadt	75	37	38	74	33	41	16	58	1
151	Gifhorn	118	46	72	118	67	51	44	74	-
152	Göttingen	54	27	27	54	21	33	23	31	-
153	Goslar	27	13	14	27	13	14	5	22	-
154	Helmstedt	56	41	15	56	27	29	8	48	-
155	Northeim	37	19	18	37	19	18	13	24	-
156	Osterode am Harz	23	9	14	22	10	12	-	22	1
157	Peine	61	26	35	61	27	34	14	47	-
158	Wolfenbüttel	52	27	25	52	22	30	17	35	-
1	Braunschweig	744	367	377	742	354	388	180	562	2
241	Region Hannover	460	202	258	460	201	259	114	346	-
251	Diepholz	47	13	34	47	20	27	5	42	-
252	Hameln-Pyrmont	49	18	31	49	26	23	16	33	-
254	Hildesheim	116	46	70	116	48	68	29	87	-
255	Holzminde	5	2	3	5	1	4	1	4	-
256	Nienburg (Weser)	33	20	13	33	20	13	6	27	-
257	Schaumburg	27	11	16	27	10	17	10	17	-
2	Hannover	737	312	425	737	326	411	181	556	-
351	Celle	81	40	41	81	44	37	26	55	-
352	Cuxhaven	107	42	65	107	53	54	12	95	-
353	Harburg	109	18	91	108	59	49	28	80	1
354	Lüchow-Dannenberg	17	11	6	17	6	11	8	9	-
355	Lüneburg	91	32	59	91	57	34	17	74	-
356	Osterholz	55	17	38	55	26	29	12	43	-
357	Rotenburg (Wümme)	49	24	25	49	24	25	9	40	-
358	Soltau-Fallingb.ostel	55	22	33	55	29	26	15	40	-
359	Stade	157	58	99	157	75	82	40	117	-
360	Uelzen	18	8	10	18	5	13	2	16	-
361	Verden	19	8	11	19	7	12	2	17	-
3	Lüneburg	758	280	478	757	385	372	171	586	1
401	Delmenhorst, Stadt	43	22	21	43	22	21	10	33	-
402	Emden, Stadt	25	13	12	25	9	16	5	20	-
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	153	56	97	152	60	92	50	102	1
404	Osnabrück, Stadt	73	29	44	73	35	38	16	57	-
405	Wilhelmshaven, Stadt	17	15	2	17	8	9	3	14	-
451	Ammerland	16	7	9	16	5	11	3	13	-
452	Aurich	44	20	24	40	16	24	13	27	4
453	Cloppenburg	57	24	33	57	24	33	29	28	-
454	Emsland	43	11	32	43	19	24	12	31	-
455	Friesland	9	4	5	9	3	6	1	8	-
456	Grafschaft Bentheim	41	3	38	41	34	7	5	36	-
457	Leer	16	3	13	16	4	12	2	14	-
458	Oldenburg	43	20	23	43	17	26	24	19	-
459	Osnabrück	114	41	73	110	61	49	35	75	4
460	Vechta	35	12	23	35	15	20	8	27	-
461	Wesermarsch	47	29	18	47	24	23	13	34	-
462	Wittmund	1	1	-	1	-	1	-	1	-
4	Weser-Ems	777	310	467	768	356	412	229	539	9
	Niedersachsen	3 016	1 269	1 747	3 004	1 421	1 583	761	2 243	12

3.1 Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen der Jugendhilfe 2009 nach Einrichtungsarten und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Art der Einrichtung	Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger		
			zusammen	laufende Ausgaben	
				Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben
1 000 Euro					
Insgesamt					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	83 031	72 681	65 138	7 543
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	9 149	4 917	4 780	137
3	Einrichtungen der Familienförderung	1 901	1 160	1 089	71
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	213	213	166	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	1 177 402	512 792	462 739	50 053
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	28 831	14 342	14 259	83
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie die Inobhutnahme	18 067	17 349	15 925	1 424
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	204	4	4	-
9	Sonstige Einrichtungen	3 584	1 331	1 317	14
10	Zusammen	1 322 382	624 746	565 419	59 327
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	21 458	21 458	21 458	-
12	Insgesamt	1 343 840	646 204	586 877	59 327
Jugendämter					
1	Einrichtungen der Jugendarbeit	31 597	26 516	24 524	1 992
2	Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Jugendwohnheime, Schülerheime, Wohnheime für Auszubildende)	5 522	2 883	2 845	38
3	Einrichtungen der Familienförderung	1 052	393	389	4
4	Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	47	-	-	-
5	Tageseinrichtungen für Kinder	383 228	129 448	121 279	8 169
6	Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	27 622	14 023	13 952	71
7	Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	18 066	17 349	15 925	1 424
8	Einrichtungen der Mitarbeiterfort- bildung	199	-	-	-
9	Sonstige Einrichtungen	3 068	1 263	1 263	-
10	Zusammen	470 401	191 875	180 177	11 698
11	Personalausgaben der Jugendhilfe- verwaltung	18 383	18 383	18 383	-
12	Insgesamt	488 784	210 258	198 560	11 698

Ausgaben/ Auszahlungen für Einrichtungen freier Träger			Einnahmen/ Einzahlungen insgesamt	Einnahmen/ Einzahlungen für Einrichtungen öffentlicher Träger			Einnahmen, Einzahlungen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen	Reine Ausgaben/ Auszahlungen insgesamt	Lfd. Nr.
zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen			

1 000 Euro

Insgesamt

10 349	9 849	500	5 846	5 643	3 094	2 549	203	77 185	1
4 232	4 232	-	1 530	1 477	9	1 468	53	7 619	2
741	741	-	80	74	38	36	6	1 821	3
47	47	-	30	30	30	-	-	183	4
664 609	638 960	25 649	101 771	97 030	82 761	14 269	4741	1 075 631	5
14 488	14 488	-	728	688	272	416	40	28 103	6
717	668	49	15 115	14 944	13 531	1 413	171	2 952	7
199	-	199	-	-	-	-	-	204	8
2 253	2 253	-	106	40	23	17	66	3 478	9
697 635	671 238	26 397	125 206	119 926	99 758	18 755	5 280	119 724	10
-	-	-	-	-	-	-	-	21 458	11
697 635	671 238	26 397	125 206	119 926	99 758	18 755	5 280	141 182	12

Jugendämter

5 082	4 944	138	2 896	2 829	1 850	979	67	28 703	1
2 639	2 639	-	126	125	9	116	1	5 395	2
659	659	-	-	-	-	-	-	1 052	3
47	47	-	-	-	-	-	-	47	4
253 780	238 627	15 153	25 982	25 031	19 923	5 108	951	357 246	5
13 599	13 599	-	688	648	272	376	40	26 934	6
717	668	49	15 115	14 944	13 531	1 413	171	2 951	7
199	-	199	-	-	-	-	-	199	8
1 804	1 804	-	89	23	17	6	66	2 978	9
226 413	262 987	15 539	44 898	43 602	35 604	7 998	1 296	425 504	10
-	-	-	-	-	-	-	-	18 383	11
226 413	262 987	15 539	44 898	43 602	35 604	7 998	1 296	443 887	12

3.2 Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben der Jugendhilfe - Leistungen für Berechtigte und Förderung der freien Träger 2009 nach Hilfearten

Art der Hilfe	Leistungen für Berechtigte		Förderung der freien Träger				
	öffentliche Träger	darunter Jugendämter	öffentliche Träger	davon			
				Jugendämter	Landesjugendamt	kreisangeh. Gemeinden ¹⁾	Gemeindeverbände ¹⁾
1 000 Euro							
Jugendarbeit	32 158	15 808	23 982	10 293	8 761	4 176	752
Jugendsozialarbeit	9 945	9 010	8 347	7 436	837	33	41
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie darunter	25 221	24 818	2 330	1 759	523	48	-
Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	11 678	11 678	-	-	-	-	-
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	85 338	71 899	9 073	4 764	-	2 193	2 116
in Tageseinrichtungen	51 154	41 334	6 216	2 632	-	1 480	2 104
darunter							
Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	6 091	5 675	470	334	-	136	-
in Tagespflege	34 184	30 565	2 858	2 132	-	714	12
Hilfe zur Erziehung	566 648	566 000	7 893	7 840	-	53	-
andere Hilfen zur Erziehung	23 964	23 964	148	95	-	53	-
Erziehungsberatung	1 471	1 471	876	876	-	-	-
soziale Gruppenarbeit	9 126	9 126	853	853	-	-	-
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	25 520	25 520	-	-	-	-	-
sozialpädagogische Familienhilfe	72 718	72 718	2 602	2 602	-	-	-
Erziehung in einer Tagesgruppe	47 238	47 238	-	-	-	-	-
Vollzeitpflege	85 633	85 633	87	87	-	-	-
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	292 705	292 057	3 327	3 327	-	-	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	8 272	8 272	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche	64 843	64 580	-	-	-	-	-
Hilfe für junge Volljährige	51 175	51 175	-	-	-	-	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendl. und Jugendlichen	14 814	14 814	-	-	-	-	-
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers	24 236	24 236	734	734	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	348	262	5	-	-	4	1
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	29 596	29 532	296	281	-	9	6
Ausgaben insgesamt	904 323	872 134	52 660	33 107	10 122	6 516	2 915

1) Ohne eigenes Jugendamt

3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2009 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausgaben insgesamt ²⁾	Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen	Ausgaben für Einrichtungen	Einnahmen insgesamt	Darunter von Einrichtungen
101	Braunschweig, Stadt	68 703	25 100	43 603	6 196	4 430
102	Salzgitter, Stadt	24 175	8 120	16 055	269	19
103	Wolfsburg, Stadt	39 262	12 397	26 865	1 130	435
151	Gifhorn	41 548	18 345	22 826	3 398	2 523
152	Göttingen	75 170	32 240	42 225	4 908	2 671
153	Goslar	37 508	15 351	21 949	3 504	2 656
154	Helmstedt	23 162	10 026	13 116	2 544	1 915
155	Northeim	35 036	19 193	15 827	3 814	2 276
156	Osterode am Harz	23 114	14 328	8 786	2 339	1 313
157	Peine	37 316	11 701	22 673	2 886	2 459
158	Wolfenbüttel	38 272	12 507	24 710	5 546	4 729
1	Braunschweig	443 266	179 308	258 635	36 534	25 426
241	Region Hannover ¹⁾	518 970	161 973	352 024	36 485	28 494
251	Diepholz	55 236	22 884	32 352	5 182	4 372
252	Hamelnd-Pyrmont	38 495	18 433	20 032	3 797	2 899
254	Hildesheim	80 728	33 921	46 339	5 142	3 714
255	Holzminden	17 154	8 778	8 371	1 270	797
256	Nienburg (Weser)	25 730	12 460	13 270	2 347	1 741
257	Schaumburg	45 181	17 563	24 543	4 468	3 214
2	Hannover¹⁾	781 494	276 012	496 931	58 691	45 231
351	Celle	51 027	25 067	25 960	4 197	3 349
352	Cuxhaven	57 109	24 732	31 959	4 465	2 627
353	Harburg	60 842	27 541	33 301	5 273	3 616
354	Lüchow-Dannenberg	15 409	8 239	7 170	289	224
355	Lüneburg	59 665	25 664	34 000	7 118	4 920
356	Osterholz	26 604	10 134	16 404	2 256	1 797
357	Rotenburg (Wümme)	42 434	15 436	26 930	5 039	3 284
358	Soltau-Fallingbostel	34 662	13 765	20 395	3 007	2 070
359	Stade	51 225	26 138	25 086	6 983	4 181
360	Uelzen	20 099	11 070	8 720	1 111	688
361	Verden	34 883	13 336	21 548	3 922	3 214
3	Lüneburg	453 959	201 122	251 473	43 660	29 970
401	Delmenhorst, Stadt	24 125	13 917	10 032	1 061	337
402	Emden, Stadt	14 745	6 917	7 217	698	378
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	61 906	28 972	31 125	6 645	4 926
404	Osnabrück, Stadt	49 504	22 155	27 349	4 271	1 612
405	Wlhelmshaven, Stadt	20 405	13 500	6 905	884	6
451	Ammerland	24 905	9 571	15 334	1 280	703
452	Aurich	47 180	26 199	20 751	3 012	1 593
453	Cloppenburg	34 677	18 932	15 423	1 650	819
454	Emsland	70 491	30 765	38 549	4 257	2 502
455	Friesland	21 270	9 032	12 238	2 968	1 554
456	Grafschaft Bentheim	29 734	11 341	17 799	2 512	1 990
457	Leer	36 611	16 092	19 739	2 583	1 691
458	Oldenburg	33 460	13 299	19 965	2 921	2 191
459	Osnabrück	85 370	49 377	35 993	5 601	2 272
460	Vechta	29 781	15 514	14 267	922	82
461	Wesermarsch	26 987	10 366	16 621	2 015	1 457
462	Wittmund	10 955	4 593	6 033	753	466
4	Weser-Ems	622 106	300 542	315 340	44 033	24 579
	Niedersachsen	2 300 825	956 984	1 322 379	182 918	125 206

1) Einschließlich Landesjugendamt - 2) Einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung

Noch: 3.3 Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 2009 nach regionaler Gliederung

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Reine Ausgaben ²⁾			
		insgesamt	je jungen Menschen unter 21 Jahren	für Kinder- tageseinrich- tungen öffent- licher Träger	für die Förderung von Kindertages- einrichtungen freier Träger
		1 000 Euro			
101	Braunschweig, Stadt	39 173	883	15 214	18 950
102	Salzgitter, Stadt	16 037	747	38	15 966
103	Wolfsburg, Stadt	26 429	1 155	4 330	16 638
151	Gifhorn	20 680	500	6 802	11 224
152	Göttingen	40 260	795	9 557	25 509
153	Goslar	19 502	747	11 257	5 070
154	Helmstedt	11 221	590	6 745	3 171
155	Northeim	13 567	472	5 125	6 697
156	Osterode am Harz	7 473	500	3 295	3 258
157	Peine	23 155	786	11 854	6 331
158	Wolfenbüttel	21 035	815	13 515	3 943
1	Braunschweig	238 532	-	87 732	116 757
241	Region Hannover ¹⁾	328 503	1 488	73 631	227 500
251	Diepholz	27 980	596	16 717	8 446
252	Hameln-Pyrmont	17 163	541	5 130	9 807
254	Hildesheim	43 092	728	16 889	22 753
255	Holzwinden	7 579	501	-	2 638
256	Nienburg (Weser)	11 529	414	8 235	1 728
257	Schaumburg	24 404	719	15 119	3 920
2	Hannover¹⁾	460 250	-	135 721	276 792
351	Celle	22 611	568	11 294	9 339
352	Cuxhaven	29 750	695	10 649	15 720
353	Harburg	29 685	557	9 378	17 424
354	Lüchow-Dannenberg	6 946	686	575	4 412
355	Lüneburg	29 081	758	18 992	7 291
356	Osterholz	14 673	599	6 810	6 378
357	Rotenburg (Wümme)	23 713	609	16 661	4 379
358	Soltau-Fallingb.ostel	18 827	601	8 399	7 762
359	Stade	20 905	464	11 081	8 767
360	Uelzen	8 341	425	630	6 130
361	Verden	18 333	610	12 580	4 101
3	Lüneburg	222 865	-	107 049	91 703
401	Delmenhorst, Stadt	9 872	627	1 530	5 920
402	Emden, Stadt	7 451	688	1 586	4 346
403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	28 008	894	4 466	17 873
404	Osnabrück, Stadt	25 737	863	4 193	18 016
405	Wilhelmshaven, Stadt	6 899	471	93	5 828
451	Ammerland	14 631	543	3 546	9 264
452	Aurich	19 388	438	11 762	5 140
453	Cloppenburg	14 926	347	3 309	10 138
454	Emsland	37 224	483	4 525	25 908
455	Friesland	10 685	486	5 548	4 450
456	Grafschaft Bentheim	16 403	496	3 128	10 840
457	Leer	18 829	485	9 131	6 701
458	Oldenburg	17 970	614	10 105	6 419
459	Osnabrück	33 721	393	8 011	22 573
460	Vechta	14 185	403	924	12 080
461	Wesermarsch	15 164	731	6 678	7 447
462	Wittmund	5 896	454	2 893	1 672
4	Weser-Ems	296 989	-	81 428	174 615
	Niedersachsen	1 218 636	-	411 930	659 867

1) Einschließlich Landesjugendamt - 2) Einschließlich Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung